

Noch vor Eintritt in die Tagesordnung erkundigte sich Frau Reese nach der Weiterbehandlung des in der vorangegangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gefassten Verweisungsbeschlusses für den Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss zum Thema Änderung von Straßennamen.

Herr Lübken verwies auf die Niederschrift zur angesprochenen Sitzung der Haupt- und Finanzausschusses. Die Beschlussempfehlung an den Rat sehe vor, dass der Rat einen Verweisungsbeschluss zur weiteren Beratung dieses Themas im Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss fasst. Der Rat habe aber noch nicht darüber entschieden, so dass zur heutigen Sitzung noch kein Beratungsauftrag vorliege.

*Protokollnotiz: Der Rat hat in seiner Sitzung am 13.07.2011 den entsprechenden Verweisungsbeschluss gefasst, so dass diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses behandelt wird.*

Frau Reese bat um Information über die Nutzbarkeit des Sprungturms im Freibad, für den nach langer Debatte die Sanierung beschlossen worden sei.

Herr Stroß informierte den Ausschuss darüber, dass die Verwaltung immer mitgeteilt habe, dass bis zum Saisonbeginn die neuen Geländer angebracht sein sollten. Aufgrund der oben erwähnten Prioritäten im Fachbereich Gebäudemanagement konnte die Maßnahme jedoch nicht rechtzeitig bis zum Saisonbeginn umgesetzt werden. Die nach erfolgter Ausschreibung beauftragte Firma habe als Ausführungszeitpunkt Mitte August 2011, also ca. 3 Wochen vor Schließung des Freibades genannt, so dass die Verwaltung entschieden habe, die Maßnahme incl.

Betonsanierung erst nach der Freibadsaison durchführen zu lassen. Alleine die Anbringung der Geländer würde von diesen restlichen 3 Wochen der Freibadsaison rd. 1,5 Wochen beanspruchen. In dieser Zeit müsste das Springerbecken gesperrt werden.

Die Verwaltung habe den dadurch notwendigen weiteren Betrieb der provisorischen Maßnahmen für diese Saison vom beauftragten Statiker schriftlich bestätigen lassen. Herr Stroß betonte nochmals, dass das beim Sanierungsbeschluss Gesagte weiterhin Gültigkeit habe, den Sprungturm dauerhaft zu sanieren und den aktuellen Sicherheitsanforderungen anzupassen.

Herr Pütz bat um Auskunft, warum der Kiosk des Freibades nur bei größeren Besucherzahlen geöffnet sei und ob außerhalb dieser Zeiten eine Grundversorgung sichergestellt werden könne. Darüber hinaus regte er die Verbesserung des Restaurationsbetriebes an.

Herr Lübken teilte mit, dass der Pachtvertrag im kommenden Jahr auslaufen und das Thema Grundversorgung in einem neuen Vertrag eine Rolle spielen werde. Herr Stroß ergänzte, dass in diesem Zusammenhang bei einer Neuverpachtung Investitionen zu tätigen seien, da in diesem Fall ein bestehender Bestandsschutz entfallen würde.

Herr Dr. Lemmer fragte an, warum das Freibad bei schönem Wetter nicht bereits im Mai geöffnet wurde. Herr Stroß betonte, dass das Freibad parallel zu den Hallenbädern betrieben und dass für den Abschluss der Vorbereitungsarbeiten ein fester Termin vorgegeben würde. Er wies auf die enormen Kosten des beheizten Freibades hin, die es nicht rechtfertigen würden, bei schönem, aber keinem ausgesprochenen Badewetter, das Freibad zu öffnen. Herr Lindlar ergänzte, dass die Auswinterungsarbeiten wegen Frostgefahr erst Anfang April gestartet würden und auf diesen

Termin hin Saisonkräfte eingestellt worden seien. Als frühest möglicher Eröffnungstermin sei der 15. Mai vorgegeben worden. Zu diesem Termin sei das Freibad auch betriebsbereit gewesen. Aus wirtschaftlichen Überlegungen und der fehlenden Beständigkeit des Wetters habe man die Eröffnung auf den spätest vorgesehen Tag, den 28. Mai, verschoben.